

## Vorgeschichte der Bonner Bemühungen um eine Kastrationspflicht

Rückblick 2009 – 2011 : in 71 Städten und Gemeinden ist die Kastrations-, Kennzeichnungs- und teilweise Registrierungspflicht für Freigängerkatzen bereits eingeführt. In Bonn wurde im Jahr 2009 einem gleichlautender Bürgerantrag zur Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen von allen politischen Parteien im Bürgerausschuss zugestimmt und zur Prüfung an den Umweltausschuss weitergeleitet.

Der Umweltausschuss lehnte den Antrag in seiner Sitzung im März 2010 nicht direkt ab, forderte die Verwaltung jedoch auf, eine Informationskampagne zu starten mit der Aufforderung an Katzenbesitzer, ihre Tiere freiwillig kastrieren zu lassen.

Dieser Infokampagne schlossen sich Bonner Tierärzte mit einer Kastrationsaktion von Nov. bis Okt. 2010 an, die jedoch gebührenpflichtig war. Die Verwaltung erstatte dem Umweltausschuss im März 2011 Bericht, dass bei dieser Aktion nur 13 (DREIZEHN) Katzen kastriert wurden. Der Bericht wurde ohne Diskussion zur Kenntnis genommen und das Thema war somit für den Ausschuss vom Tisch!

Der Tierschutz Bonn und Umgebung zeigte, dass es auch anders geht. Durch eine Spende der Prof. Böcher Stiftung und des Deutschen Tierschutzbundes nahmen von **Februar – November 2011 über 160 Katzen und Kater an der kostenlosen Aktion** teil.